

Rastatts erster öffentlicher Bücherschrank steht im Dörfel

Idee bei Stadtteilkonferenz geboren / Kühlschranks umfunktioniert / Anschaffung aus Reinerlös des Dörfel-Hocks finanziert

Rastatt (red) – Kühlschranks auf, Buch raus: Das geht ab sofort im Dörfel. Denn seit 17. Mai steht an der Friedrich-Ebert-Straße/Ecke Ritterstraße Rastatts erster öffentlicher Bücherschrank. Aus dem Schrank, der ursprünglich mal ein Kühlschranks war, können sich die Menschen nun jederzeit mit Lesestoff aller Art bedienen, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Wer will, nimmt sich einfach ein Buch raus – und stellt gerne ein neues, ausrangiertes Buch hinein“, erklärt Brigitte Oser von der Gemeinwesenarbeit Dörfel der Stadt Rastatt das simple Prinzip. Zusammen mit den engagierten „Dörfelern“ Michael Fuß, Melitta Häfele, Salko Svarka, Anette Dollmaier, Fatma Palta und Bernd Scheuermann betreut sie ehrenamtlich den Bücher-



Lesestoff für jedermann gibt es ab sofort im Dörfel. Dort steht Rastatts erster öffentlicher Bücherschrank.

Foto: Stadt Rastatt

schrank. Sie sind sich alle einig, dass der Bücherschrank eine schöne Sache ist und sicherlich gut angenommen wird. Und in der Tat: Schon vor der offiziellen Eröffnung am Nachmittag hatte der auffällige gelbe Schrank neugierige Leseratten angelockt. Die ersten Bücher waren schon entliehen.

Geboren wurde die Idee des Bücherschranks bei der zweimal jährlich stattfindenden Stadtteilkonferenz im Dörfel, bei der sich Vertreter von Vereinen und Institutionen aus dem Dörfel treffen. Angeschafft und hergerichtet wurde der Bücherschrank aus dem Reinerlös des Dörfel-Hocks 2016. Angelika Kehr-Fasulo vom Jiu-Jitsu-Kampfsportverein Rastatt hatte den Kühlschranks organisiert, die Bücher haben die Dörfelerspender.